

## Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Das Interesse am genossenschaftlichen Geschehen zu wecken ist für den Vorstand und die Geschäftsstelle ein zentrales Anliegen.

Eine engagierte Teilnahme an der GV wie auch an den diversen Aktivitäten innerhalb unserer Genossenschaft bestärkt und motiviert uns in unserer Arbeit. Die Genossenschaft wird am Ende so sein, wie wir sie alle gestalten und auch pflegen.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben hat sich vieles getan innerhalb unserer Genossenschaft. So hat sich zum Beispiel unsere neu gebildete Siedlungskommission konstituiert und als erste grosse Aufgabe die Organisation und die Durchführung des Gnossi-fests sehr erfolgreich gemeistert, was auch die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen.

Im Bereich Betriebspersonal freut es mich Ihnen mitzuteilen, dass wir mit Frau Schmidt eine bewährte Fachkraft im Bereich Reinigung mit einem 80% Arbeitspensum gewinnen konnten.

Sie wird den heute schon hohen Standard unserer Liegenschaften in der Zukunft sicherstellen.

Im Weiteren hat auf der Geschäftsstelle auch unser neuer Lernender Herr Hakimi seine Arbeit aufgenommen welchen wir anschliessend noch ein wenig genauer vorstellen werden.

Ich wünsche Ihnen noch angenehme herbstliche Tage und gutnachbarschaftliche Begegnungen.

*Daniel Ponca, Präsident*

## Urban Gardening an der Gutstrasse

Seit Ende April wachsen auf dem Gnossi-Areal neben der Gutstrasse 95 und der Gutstrasse 113 Tomaten, Salate, Radieschen und vieles mehr. Auf unsere Anfrage hatte der BiG-Vorstand unbürokratisch und rasch das Aufstellen von vier Hochbeeten pro Neubau-Block bewilligt. Die SBB-Paletten mussten von uns privat organisiert und erworben werden – die Beete inklusive Inhalt gehören also den kleinen und grossen Gärtnerinnen und Gärtnern.

Mittels Aushängen in den Neubauten haben wir gefragt, wer am Gärtnern interessiert ist. Neun Interessierte meldeten sich, die sich nun die acht bewilligten Beete teilen. Gemeinsam haben wir die Paletten aufgestellt und mit Erde gefüllt. Gegärtnert wird aber im eigenen Beet. Begeistert beobachten wir zusammen mit unseren Kindern, wie alles wächst und gedeiht – und freuen uns über abendliche Gewitter, die uns das Giessen ersparen.

Das Ganze ist ein Pilotprojekt: Wenn es gut läuft und ein Interesse besteht,

wird nächstes Jahr eventuell das Aufstellen weiterer Beete erlaubt, zum Beispiel auch bei den Altbauten.

*Esther Höcks, Elke Müräu,  
Seraina Sattler*



# Warum soll die Baugenossenschaft im Gut wachsen?

## Leitgedanken zum Art. 20, Absatz 3 Ausgabekompetenz zum Erwerb von Grundstücken, Statuten der Baugenossenschaft im Gut

Der Kernauftrag der BiG ist gemäss ihrem Zweckartikel die Schaffung von gutem, preiswerten und nachhaltigem Wohnraum.



### Statuten, Art. 3 Zweck

Die Genossenschaft verfolgt den Zweck, in gemeinsamer Selbsthilfe und Mitverantwortung ihren Mitgliedern gesunden und preisgünstigen Wohnraum zu verschaffen und zu erhalten. Sie ist bestrebt, Wohnraum für alle Bevölkerungskreise anzubieten, insbesondere auch für Familien, Behinderte und Betagte. Sie fördert das Zusammenleben im Sinne gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und gegenseitiger Solidarität.

Die BiG sucht diesen Zweck zu erreichen durch:

- Erwerb von Bauland und Baurechten.
- Bau und Erwerb von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die den zeitgemässen genossenschaftlichen Wohnbedürfnissen entsprechen.
- Sorgfältigen und laufenden Unterhalt und periodische Erneuerung der bestehenden Bauten.

- Errichtung von Ersatzneubauten, wenn die bestehenden Bauten nicht mehr auf wirtschaftlich vertretbare Art und Weise erneuert werden können.
- Beanspruchung von Förderungsinstrumenten nach dem eidgenössischen Wohnraumförderungsgesetz bzw. entsprechenden kantonalen und kommunalen Gesetzen.

Die Tätigkeit der Genossenschaft ist gemeinnützig und nicht gewinnstrebig.

Aktuell verwaltet die BiG einen Immobilienbestand von 479 Wohnungen, mit denen ein Umsatz von ca. 6.5 Mio. CHF generiert wird.

Die günstigen Mieten der BiG basieren auf der Kostenmiete<sup>\*1</sup> und auf einer Baukultur, die auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, damit die BiG ein faires, gemeinschaftsförderndes Wohnungs- und Raumangebot anbieten kann. Idealerweise deckt ein diversifiziertes Angebot an Wohnungen die Bedürfnisse für verschiedene Lebensphasen und Lebensformen einer durchmischten Bewohnerschaft. Nachhaltiges Bauen und hindernisfreier Wohnraum

werden zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Um die Attraktivität und den Wohnwert zu fördern, braucht es neben dem gebauten Wohnraum Freiräume und eine auf vielfältig nutzbare, möglichst grosszügige Umgebung, um Möglichkeiten zur Gestaltung des Zusammenlebens und eine gute Nachbarschaft zu fördern.

Dafür sind neben einer langfristigen Planung, auch weitere aktive Massnahmen nötig:

Die BiG trägt einerseits den bestehenden Siedlungen Sorge, indem die Geschäftsstelle für die professionelle

Bewirtschaftung und die Werterhaltung der Liegenschaften sorgt. Dazu gehört auch die Analyse der heutigen Siedlungen in Hinblick auf Verdichtungspotenzial (vgl. realisierte Ersatzneubauten in Baufeld E und F, «Städtebauliche Strategie BiG»), andererseits sind die «Kommission Immobilienerwerb»<sup>\*2</sup> mit der Geschäftsleitung und Vorstand bemüht, laufend neue Optionen oder den Kauf von Bauland oder Liegenschaften zu prüfen.

Die BiG nimmt ihren Grundauftrag, «ihren Mitgliedern gesunden und preisgünstigen Wohnraum zu verschaffen» ernst und möchte darum ihre freien Mittel (motiviert durch ihren





Alleine wegen der Kompetenzerweiterung\*<sup>3</sup> war es dem Vorstand (ohne Zustimmung der GV) überhaupt möglich, sich an zeitlich kurzlebigen Verkaufsverfahren zu beteiligen und so die beiden ersten Zukäufe der Siedlungen in Kloten (2016) und Dübendorf (2017) zu tätigen. Mit diesen ersten beiden neuen Standorten ist der Blick neben Zürich, zunehmend auf eine wachsende Geschäftstätigkeit im Glattal ausgerichtet.

Die Genossenschafter und Genossenschafterinnen unterstützen mit der jährlichen Zustimmung zur Ausgabenkompetenz zum Erwerb von Grundstücken an den Vorstand die BiG, nicht nur unseren guten und preiswerten Wohnraum an der Gutstrasse, in Kloten und Dübendorf zu erhalten, sondern zukünftig auch neuen BewohnerInnen an neuen BiG-Standorten ein attraktives, sicheres und kostengünstiges Zuhause anbieten zu können.

*Claudia Loewe  
Vorstandsmitglied, Ressort Bau*

Zweckartikel) wieder investieren – und wachsen. Wie auch viele andere Genossenschaften möchte die BiG gute Gelegenheiten nutzen, Land und Wohnraum der Spekulation zu entziehen, auch wenn es heute alleine aufgrund der Angebote und Preise schwierig ist, aber vor allem auch gegen private Investoren auf dem Immobilienmarkt zu bestehen.

\*1

*Kostenmiete: Die Mieteinnahmen dürfen nur die anfallenden Kosten inkl. Rückstellungen (Reserven) und Amortisationen decken und keine Rendite abwerfen.*

\*2

*Die Kommission Immobilienerwerb setzt sich aus Präsident/VS-Mitglied Ressort Bau, Städtischer Vertreter, Geschäftsführer zusammen.*

\*3

*Art 20, Abs. 3 Ausgabenkompetenz zum Erwerb von Grundstücken: Die Generalversammlung entscheidet jährlich über die Erteilung einer Ausgabenkompetenz in der Höhe von Fr. 10 Mio. an den Vorstand, die es ihm ermöglicht, bebaute und unbebaute Grundstücke zu erwerben, ohne dass die Generalversammlung zustimmen muss.*



# Treppenhäuser sind die wichtigsten Flucht- und Rettungswege

In unseren Liegenschaften, vor allem in den Neubauten, kommt es immer wieder vor, dass Gegenstände wie Schuhe oder Trottinetts vor der Haustüre gelagert werden. Es ist uns klar, dass dieser Platz dazu einlädt, dort etwas zu deponieren.

Aus Sicherheitsgründen ist es uns jedoch wichtig, dass die Bestimmungen der Feuerpolizei eingehalten werden. Sie lauten wie folgt:

Die Treppenhäuser und Eingänge müssen jederzeit frei und sicher benutzbar sein – sie sind Fluchtwege für Bewohner und Zugangswege für Rettungsdienste und Feuerwehr.

Bricht ein Feuer aus, dürfen die Aufzüge nicht benutzt werden. Das Treppenhaus ist also der einzige Fluchtweg und muss deshalb leer und frei passierbar sein. Die Rauchentwicklung ist unter Umständen so stark, dass die Sicht eingeschränkt ist, und man sich den Wänden entlang heraustasten muss.

Die Verantwortung für die Durchsetzung der feuerpolizeilichen Massnahmen liegt bei den Liegenschaftsverwaltungen und in den Genossenschaften beim Vorstand.

Dies ist auch der Grund, weshalb die Anordnungen nicht in allen Wohnhäusern der Stadt Zürich gleichermassen

umgesetzt werden, obwohl die feuerpolizeilichen Bestimmungen in allen Wohnhäusern dieselben sind.

Wir bitten Sie als GenossenschaftlerInnen mitzuhelfen, damit uns für eine erfolgreiche Rettung nichts im Wege steht. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und die Unterstützung, die Sie allen Mitarbeitenden der BiG bei der Umsetzung dieser Richtlinien entgegenbringen.

*Simone Hof*

*Vorstandsmitglied, Ressort Soziales*

---

## Wirtewechsel Café – Bistro im Gut

Das Bistro im Gut wurde seit Frühjahr 2012 von Frau Elvira Haller geführt.

Nun hat sich Frau Haller entschieden das Lokal nach 6 Jahren intensiver Arbeit, Ende Oktober, zu verlassen. Besten Dank für das Engagement und die nachbarschaftliche Hilfe für ältere Bewohner unserer Siedlung.

Nach der Kündigung durch Frau Haller, wurde das Lokal ausgeschrieben.

Über 20 Interessenten haben sich gemeldet. Sechs Interessenten wurden zu einem Gespräch eingeladen. Der Vorstand hat entschieden, das Lokal an Frau Triscikova und Herrn Gataric zu vergeben. Der Vorstand erhofft sich, damit einem Team die Möglichkeit zu geben, unseren Genossenschaftlern einen Ort zu bieten in dem sich Jung und Alt wohlfühlen können.

Frau Triscikova führt seit Jahren mit Erfolg das Kafi-Oefeli an der Rautistrasse. Nun wollen Sie und ihr Lebenspartner den Betrieb erweitern. Das Konzept wird ähnlich wie beim Kafi-Oefeli sein.

Also eine kleine einfache Karte, günstige Preise, sowie Gebäck und Patisserie aus eigener Produktion.

Die Oeffnungszeiten werden der Kundschaft angepasst. Auch Samstags und Sonntags will man die Kunden bedienen.

Die Neueröffnung des Bistros wird am 15. November erfolgen, genaue Informationen werden wir mit einem Flyer bekannt machen.

Wir wünschen den neuen Mietern viel Erfolg und den Genossenschaftlern ein Lokal das ihren Bedürfnisse entspricht.

*Benno Strolz*

*Vorstandsmitglied, Ressort Soziales*





# Interview mit Moussa Hakimi



## Moussa Hakimi

Lernender, Büroassistent EBA

*Wann haben Sie bei uns angefangen und wie lange werden Sie bei uns bleiben?*

Ich habe am 16. August 2018 bei der Baugenossenschaft im Gut angefangen und werde 1 Jahr bleiben.

*Welche Ausbildung absolvieren Sie?*

Ich absolviere die Lehre als Büroassistent EBA und bin im 2. Lehrjahr.

*Wie sieht Ihr Wochenplan aus im Bezug auf Arbeiten/Schule.*

Ich arbeite 3½ Tage bei der Baugenossenschaft im Gut und gehe für 1½ Tage in Stäfa zur Schule.

*In welchen anderen Firmen haben Sie schon gearbeitet?*

Ich habe vor meinem Lehrbeginn als Büroassistent EBA zwei Praktika absolviert. Ein halbes Jahr war ich bei «migrolino» und ein weiteres halbes Jahr bei der «iKlinik» als Verkäufer tätig.

*Wie ist Ihr erster Eindruck von unserer Genossenschaft?*

Hier herrscht eine schöne Atmosphäre. Schon in den ersten Tagen konnte ich sehr viel Neues lernen und ich denke, dass ich hier viele Erfahrungen sammeln werde.

*Was erhoffen Sie sich von uns respektive was erwarten sie zu lernen bei uns?*

Ich möchte mich allgemein im kaufmännischen Bereich verbessern, aber hauptsächlich ist mir der Kundenkontakt und die Buchhaltung wichtig.

*Was waren Ihre ersten Aufgaben bei uns?*

Ich habe Rechnungen kontiert, Washkarten aufgefüllt, Mahnungen eingepackt und sie dann in der Siedlung verteilt, Sitzungszimmer vorbereitet und Namensschilder bestellt.

*Sie arbeiten bei uns ja in einem eher kleineren Team. Empfinden Sie das als eher nachteilig oder halten Sie diese Grösse für vorteilhaft?*

Ich finde, dass dies ein klarer Vorteil für mich in der Lehre ist, weil ich dann nicht in einer Abteilung für 2-3 Monate bin sondern alle Bereiche innerhalb von diesem Jahr lernen werde. Und die Betreuung ist perfekt, denn ich kann immer falls ich Schwierigkeiten habe Herrn Huber oder Herrn Fricker um Hilfe bitten.

# Interview mit Claudia Schmidt



## Claudia Schmidt

Fachfrau Reinigung

*Sie arbeiten neu seit August diesen Jahres mit einem 80% Pensum bei uns in der Genossenschaft. Wie sind Sie zu uns gekommen?*

Meine Eltern sind von der Enge in die Genossenschaft gezogen weil sie sich

eine „grünere“ Umgebung für unsere Familie wünschten. Ich habe dann meine ganze Kindheit inklusive Schulzeit (im Gut und anschliessend im Ämtler) hier in der Genossenschaft verbracht.

*Sie haben ja vor Ihrer Festanstellung bei uns Teilzeit gearbeitet. Seit wann?*

Ich arbeite nun schon seit ca. 28 Jahren als Teilzeitmitarbeiterin in der Genossenschaft und bin sehr froh, dass es nun mit der Festanstellung diesen Jahres geklappt hat.

*Wie sieht Ihr Wochen- und Tages-Plan aus?*

Ich arbeite von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr als Fachfrau Reinigung hier an der Gutstrasse. Auch die Mittagspausen bringe ich hier an der Gutstrasse zusammen mit den anderen Mitar-

beitern. Zum Beispiel mit Simon oder Augusto, oder manchmal kocht auch Frau Eicher (Gutstrasse 151) für mich, die ich schon von klein auf kenne.

*Wie erleben Sie die Genossenschaft bei Ihrer täglichen Arbeit*

Es ist sehr interessant und auch abwechslungsreich, da man bei der Arbeit auch immer wieder mit den Genossenschafter ins Gespräch kommt.

*Wenn Sie etwas an der Genossenschaft ändern oder sehr gut finden, was wäre oder ist das?*

Mehr Grünfläche. Dies weil sehr viel verbaut wurde und wird in der Stadt und es sehr schön ist, noch solche grüne Flecken wie hier an der Gutstrasse zu finden.

# Wotsch Chäs? Häts no Milch?

**Kännsch Joghurt? Feine Rohmilchprodukte gibt's vom Biohof «Im Basi» direkt ins Depot im Gut geliefert!**

Wöchentlich verteilt die Genossenschaft basimilch die verschiedenen Milchprodukte: Frischmilch, Joghurt, Quark, verschiedene Käsesorten und saisonale Spezialitäten in die Depots in Zürich. Die Produkte werden aus Milch der behornen Kühe direkt auf dem Biohof in Dietikon hergestellt. Initiiert wurde das Projekt von den Milchbauern des Hofes «Im Basi» und einer engagierten Konsument/innengruppe aus Zürich.

Im basimilch Depot im Gut hat es noch Platz für Deine Produkte. Hast du Lust mitzumachen? Ab Januar 2019 hat es noch freie Abos. Anmeldung ab jetzt unter [www.basimil.ch](http://www.basimil.ch)

Für weitere Informationen:  
[info@basimil.ch](mailto:info@basimil.ch), [www.basimil.ch](http://www.basimil.ch)  
[www.facebook.com/basimilch/](https://www.facebook.com/basimilch/)



## Agenda

### **Samstag, 1. Dezember 2018 – Samichlausfeier**

findet die Samichlausfeier für alle 3 bis 8 jährigen Kinder ab 15.00 Uhr im «Zmitz im Guet» an der Gutstrasse 128 statt.

### **Samstag, 12. Januar 2019 – Neujahrsapéro**

Wir feiern gemeinsam den Jahresbeginn beim Vereinslokal «Zmitz im Guet» bei Raclette, Wein, Glühwein, alkoholfreien Getränken, Panettone und Marroni... so lange es hat. Beginn 15.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

### **Freitag, 24. Mai 2019 – Generalversammlung**

Einladung zur 70. ordentlichen Generalversammlung  
17.00 Uhr Türöffnung und Apéro  
18.00 Uhr Generalversammlung  
Restaurant Cube, Albisriederstrasse 245, 8047 Zürich  
[www.cube-restaurant.ch](http://www.cube-restaurant.ch)

Einladungen mit Unterlagen und Anmeldetalon erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt



# Selbsttest: Bin ich ein Genossenschaftstyp?

Bitte ausfüllen, Punkte zählen  
und wer mag, kann den ausgefüllten  
Bogen in der Geschäftsstelle gegen  
ein Schoggistängeli einlösen.

**Wie oft nehme ich an Veranstaltungen  
der Genossenschaft teil  
(Grossifest Neujahrsapéro Flohmi, GV etc.)?**

- a) so gut wie nie **3**
- b) ab und zu **2**
- c) immer, wenn ich Zeit habe **1**

**Was ist für mich der Hauptgrund  
in einer Genossenschaft zu leben?**

- a) Solitarität untereinander, Mitsprache **1**
- b) preiswertes Wohnen **3**
- c) beides ist mir gleich wichtig **2**

**Wieviele meiner direkten Nachbarn  
kenne ich mit Namen?**

- a) alle **1**
- b) mehr als die Hälfte **2**
- c) fast niemanden **3**

**Bei Anlässen und Projekten der Genossenschaft  
helfe ich gerne mit (Grossifest Projektgruppen,  
Kompost, Siedlungskommission)?**

- a) ich nutze meine Zeit lieber anders **3**
- b) ja, so oft ich kann **1**
- c) manchmal **2**

**Bringe mich mit meinen Ideen in die  
Genossenschaft ein?**

- a) bis jetzt noch nicht  
aber Lust habe ich auf jeden Fall **2**
- b) aber klar doch **1**
- c) nein, da fehlt mir das Interesse **3**

**Meine Nachbarin hat sich das Bein  
gebrochen?**

- a) ich biete ihr meine Hilfe an  
z.B. beim Einkaufen **1**
- b) ich frage nach, wie es ihr geht **2**
- c) ich grüsse sie flüchtig **3**

**Ich komme vom Wandern zurück und meine schmutzigen Schuhe...**

- a) ...stelle ich kurz vor die Türe und nehme diese später in die Wohnung **2**
- b) ...nehme ich in die Wohnung **1**
- c) ...lasse ich ein paar Tage vor der Tür stehen **3**

Mehr dazu im Artikel «Treppenhäuser sind die wichtigsten Rettungs- und Fluchtwege»

## Auswertung

### 7–11 Punkte

Ganz klar, du bist der perfekte  
Gnosstyp – engagiert, hilfsbereit  
und immer zur Stelle!  
Schön bist du so involviert!

### 12–18 Punkte

Du bist interessiert und auch enga-  
giert am Genossenschaftsleben, nicht  
immer an forderster Front, aber auf  
jeden Fall jemand der das gemein-  
schaftliche Zusammenleben schätzt.  
Vielleicht hast du ja auch mal Lust,  
die eine andere Idee einzubringen.

### 19–21 Punkte

Dir ist das preisgünstige Wohnen  
wichtiger als die Nachbarschaft, was  
völlig OK ist. Unser Vorschlag: Wage  
doch mal das Experiment und komm  
an den nächsten Gnosstianlass!





### **So erreichen Sie uns**

Schalter	Dienstag, 14–16 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung
Telefon	044 451 18 80
Telefax	044 451 18 84
Web	<a href="http://www.baugig.ch">www.baugig.ch</a>
Mail	<a href="mailto:info@baugig.ch">info@baugig.ch</a>
Geschäftsleiter	Stefan Fricker <a href="mailto:stefan.fricker@baugig.ch">stefan.fricker@baugig.ch</a>
Finanzen	Christian Huber <a href="mailto:christian.huber@baugig.ch">christian.huber@baugig.ch</a>
Hauswarte	Peter Gerber Simon Bühlmann
Gärtner	Augusto Pereira
Reinigung	Claudia Schmidt

#### Impressum:

BiG iNFO, Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft  
Im Gut, erscheint nach Bedarf.

Auflage: 500 Exemplare.

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand BiG Im Gut